



Der Singkreis Herrliberg mit den murcianischen Chören auf der Bühne kurz vor dem gemeinsamen Auftritt. Bild: zvg

Singkreis zu Gast in Murcia

HERRLIBERG. Der Singkreis Herrliberg hatte sich für einmal entschieden, seine Chorkünste im europäischen Ausland zu präsentieren, nämlich in der südspanischen Stadt Murcia. Dieser Ort ist zwar touristisch recht unbekannt, aber von der Einwohnerzahl her vergleichbar mit Zürich. Zu den dortigen kulturellen Aktivitäten zählt auch das Chorsingen. Einer der jüngeren Mitsänger des Singkreises Herrliberg, ein gebürtiger Südspanier, hatte vor seinem Umzug in die Schweiz in einem der murcianischen Chöre mitgesungen. Bald war daher die Idee geboren, des Südspaniers murcianische Chorfreunde auf einer Chorreise zu besuchen.

Nach über einem Jahr Vorbereitung machten sich Anfang September 53 Sängerinnen und Sänger des Singkreises Herrliberg und einige Angehörige auf nach Murcia. Kaum angekommen, begann sogleich das interkulturelle Programm: Als Erstes wurde das Stadtzentrum besucht, wo gerade zu Ehren der Schutzheiligen eine Prozession stattfand.

Sänger tanzen wie wild

Die Heilige Jungfrau traf pünktlich am Ende des spanischen Nachmittags in der grossen Kathedrale ein, also etwa gegen 21 Uhr. Nun begann immerhin auch in Spanien die Essenszeit, und die ungeduldigen Reisenden kamen end-

lich in den Genuss eines ausgezeichneten spanischen Mahls.

Derart gestärkt lud das an diesem Wochenende ausgetragene Fest Feria de Murcia zum weiteren Verweilen ein. Beflügelt von den flamencohaften Klängen, begannen die Sängerinnen und Sänger des Singkreises nicht etwa zu singen, sondern zu tanzen. Wie wild und wilder der Reigen sich schlang, waren die festgewohnten Murcianos ob der Schweizer Tanzkünste so beeindruckt, dass sie mit leuchtenden Augen applaudierten.

Am Freitag gestaltete sich das Tagesprogramm mit einem Besuch von Cartagena und dessen antiken römischen Theaters zum Glück gemütlich. Nach einer Führung durch ebendieses widmete die Gruppe sich wieder der zeitgenössischen spanischen Kultur. Auf einem im Hafen vertäuten Schiff wurden zu spanischem Wein Köstlichkeiten aus dem Meer sowie eine spezielle Paella aus der Region serviert.

Der Samstag stand ganz im Zeichen eines Abendkonzerts. Nach dem Mittag begab sich der Chor zum Auditorio y Centro de Congresos Victor Villegas zur Hauptprobe. Dort trafen die Schweizer ein erstes Mal die murcianischen Chöre Coral Kodály sowie den Coro de la Agrupación Musical de Alhama, beide unter Leitung von Direktor und Dirigent José Bermejo. Gemeinsam wurden zwei

spanische Lieder geprobt, und endlich konnten auch die Sängerinnen und Sänger vom Zürichsee die Dynamik und Leidenschaft dieses wunderbaren spanischen Gesangs erfassen.

Konzert mit drei Chören

Als das Konzert pünktlich um 20 Uhr begann, durften die Schweizer erst einmal den Klängen der spanischen Chöre lauschen. Daraufhin präsentierte der Singkreis Herrliberg unter Leitung seines Dirigenten Dieter Hool zunächst das Kyrie aus der «Petite Messe Solennelle» von Gioachino Rossini. Es folgte der «42. Psalm» von Felix Mendelssohn, begleitet von der Pianistin Corina Gieré sowie der Sopranistin Annina Gieré, ebenfalls aus der Schweiz eingeflogen. Den Abschluss bildete das rassige Lied «Zigeunerleben» von Robert Schumann.

Höhepunkt des Abends war aber eindeutig der anschliessende Vortrag der zwei spanischen Lieder «Canción del jinete» sowie «Es verdad» gemeinsam mit den anderen beiden Chören. Beim späteren Nachtessen wurden Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus geschlossen und von neuen Reisen geträumt. In Erinnerung bleiben ein intensiver kultureller Austausch und viel Freude am gemeinsamen Singen. (e)